

DAMALS

Vor 25 Jahren

Das 40-jährige Bestehen des Spielmannszuges Schulenberg-Horstedt wurde gefeiert. Rund 60 Gäste waren zu diesen Feierlichkeiten erschienen. Sechs Gründemitglieder waren dabei.

KURZ NOTIERT

Erlebniskurs zur Fotografie

HARPSTEDT • Ein Erlebniskurs zum Thema „Digital fotografieren leichtgemacht“ wird am Sonnabend, 9. September, von 9 bis 18 Uhr in der Harpstedter Delmeschule veranstaltet. Dozent Torsten Timm erklärt den Teilnehmern, was ihre Geräte wirklich können und wie sie damit ansprechende Fotos machen. Eine eigene Kamera oder ein Smartphone mit Fotografiefunktion sowie ein Netzteil oder ausreichende Akkus sollen mitgebracht werden. Anmeldungen sind unter Tel. 04244/3119998 sowie im Internet möglich.  
www.regionvhs.de

Übungsschießen für Alt und Jung

KLEIN KÖHREN • Das Übungsschießen des Schützenvereins Groß und Klein Köhren wird morgen ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Klein Köhren veranstaltet. Laut Ankündigung startet das Schießen der Jugend bereits um 19 Uhr. Wie der Veranstalter weiter mitteilt, ist es die letzte Chance, noch für den Vereinsmeister-Wettkampf zu üben, der für Sonnabend, 9. September, während des Erntefestes geplant ist.

Blutspende in Colnade

COLNRADE • Eine Blutspende wird am Donnerstag, 14. September, von 17 bis 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Colnade veranstaltet. Die Spender sollen ihren Personalausweis oder den Führerschein mitbringen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlen (boh) 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen



Die japanischen Gäste und die Colnradler freuen sich über das Wiedersehen: (vordere Reihe, v.l.) Tomoko Okamoto, Anne Wilkens-Lindemann und Masami Hagai. Sowie (hintere Reihe, v.l.) Uwe Beckmann, Hideyo Fujikura, Ken Nishi und Keijiro Yamada. • Foto:Pleuß

# Japanische Forscher kämpfen für mehr Bürgerbeteiligung

Ostasiatische Gäste suchen in Colnade nach Schlüssel zu neuem Kommunalsystem

Von Alina Pleuß

COLNRADE • Fünf Gäste aus Tokyo sind in der Gemeinde Colnade unterwegs. Das Team aus Forschern verfolgt ein bestimmtes Ziel: Fasziert von der selbstverwaltenden Struktur deutscher Gemeinden und ihrer Akteure wollen sie ein System entwickeln, das sich auf Japan beziehen lässt. Die Frage, die sie dabei beschäftigt: Wie entsteht die Motivation in den Köpfen der Akteure, sich auf kommunalpolitischer Ebene in den Gemeinderäten zu engagieren? Die Hintergründe erklären sie im Gespräch.

„Was uns am meisten interessiert ist, wie selbstverwaltend die Gemeinde ist“, übersetzt Tomoko Okamoto die Worte von Prof. Masami Hagai von der Keizai Universität in Tokyo. Als Leiter des Projekts erklärt er: „Japan hat damals nach dem Krieg das Kommunalsystem aus Europa eingeführt. Aber wir kannten die Hintergründe kaum. Wie es

sich zum Beispiel dazu entwickelt hat, das Menschen aktiv ihren Raum mitgestalten. Wir hatten nur den Rahmen.“ Daher hat das Forschungsteam um Hagai es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Analysen, Untersuchungen und Hintergrundrecherchen in Colnade sowie im französischen Lyons la forêt und zwei japanischen Gemeinden ein neues System für die japanische Kommunalstruktur zu entwickeln, mit dem sich die Bürgerbeteiligung fördern lässt. Dadurch soll das Bestehen von Gemeinden nachhaltig gewährleistet werden.

Denn in Japan gebe es in dem Bereich große Probleme: „Die Gesellschaft in den Gemeinden hat sich drastisch verändert. Die Geburtenrate sinkt, und die Zahl der Abwanderungen steigt“, wie Hideyo Fujikura, Kommunalwissenschaftler, erklärt. „Wir müssen in dieser Zeit noch mal überlegen, was Selbstverwaltung überhaupt beinhaltet.“

Den Schlüssel dazu sehen die Forscher in den Akteuren, die den Willen haben, ihre Gemeinde ehrenamtlich selbst zu gestalten. In Japan kaum vorstellbar. Dort seien die Gemeinderatsmitglieder hauptberuflich angestellt. Die Tatsache, dass die Sitzungen deshalb tagsüber stattfinden, tragen laut Hagai dazu bei, dass die berufstätigen Bürger daran nicht teilnehmen können. Ein Umstand der in Deutschland durch die ehrenamtliche Arbeit keine Rolle spielt.

Mittlerweile befindet sich die Forschergruppe im vierten Teil ihrer Projektreihe. Zunächst wurden im ersten und zweiten Forschungsprojekt die Gebiete analysiert und erfasst. Im Rahmen des dritten Projekts gab es im vergangenen Jahr eine Podiumsdiskussion, um direkt zu besprechen, wie sich ein neues System in Japan umsetzen ließe. Nun geht es daran, solch ein System zu entwickeln. Was im Vergleich zwischen

den deutschen und japanischen Gemeinden jedoch direkt ins Auge fällt, sind die Größen. Denn wie die japanischen Gäste erklären, gibt es insgesamt 1718 Gemeinden in dem ostasiatischen Staat. Mit einer Einwohnerzahl unter 10000 gibt es allerdings nur 400 solcher Kommunen. „Das kann man sich kaum vorstellen“, stellt Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann fest. Hagai erklärt: „Man hat in so großen Kommunen keinen Bezug mehr zu den Gemeinderäten. Die Identifikation fehlt.“ Unter anderem vielleicht ein Grund der mangelnden Bürgerbeteiligung. Eine Hürde: Die Regierung möchte noch größere Gemeinden. Und viele kleinere gliedern sich aus finanziellen Nöten in die größeren ein. „Aber wir kämpfen. Schließlich bestimmen in Deutschland die kleinen Gemeinden die in Samtgemeinden eingegliedert wurden, immer noch zu einem Teil sich selbst.“

AUF EINEN BLICK

## Stelzenlauf, Disco und Trockenski

Gute Resonanz bei Spielenachmittag in Dünsen

DÜNSEN • Stelzenlauf, Badminton, Trockenski oder Gummitwist: Für jedes Alter war während des Spielenachmittags für Groß und Klein am Sonnabend auf dem Schulsportplatz in Dünsen etwas dabei. Bei sonnigem Wetter konnten die Teilnehmer draußen spielen, wie es in einem Bericht heißt. „Wir haben ganz bewusst auch mal wieder alte Spiele herausgekramt. Für die Kinder war es neu, für die Eltern und Großeltern war so manches Spiel noch be-

kannt“, erklären die Veranstalter. Neben Bewegungsspielen probierten die Teilnehmer auch Gesellschaftsspiele aus. Bei Kaffee und Kuchen verweilten viele Gäste auf dem Sportplatz. Rund 50 Kinder nahmen mit ihren Eltern oder Großeltern an der Veranstaltung teil. Im Anschluss daran fand ab 17.30 Uhr eine Disco für Kinder statt. Am Abend wurde dann generationenübergreifend gefeiert: Die Tanzfläche wurde für Jung und Alt freigegeben.



Die Teilnehmer genossen unter anderem unterschiedliche Gesellschaftsspiele. Im Hintergrund wurde Völkerball gespielt.

## Herbstserenade der Musikschule

Musik in Ensemblebesetzung und von Solisten

HARPSTEDT • Ein fester Bestandteil des Konzertreigen in der Christuskirche Harpstedt ist die „Herbstserenade“ der Musikschule des Landkreises Oldenburg. Das Konzert beginnt am Sonntag, 24. September, um 17 Uhr. Zu hören sind die Schüler der Musikschule in Ensemblebesetzungen und als Solisten. Der Eintritt ist kostenlos, um eine Kollekte wird jedoch gebeten.

## Blütenzauber und grüne Gefährten in der Wildnisschule

Herbstkräuterkurs: Tinkturen und Salben herstellen / Auf dem Feuer kochen / In der Natur schlafen

PRINZHÖFTE • Die Wildnisschule Wildeshausen bietet vom 1. bis 3. September einen Herbstkräuterkurs auf ihrem Gelände in Prinzhöfte. Start ist am Freitag um 18 Uhr, Ende ist am Sonntag um 15 Uhr. Unter dem Thema „Blütenzauber und grü-

ne Gefährten“ lernen die Teilnehmer unter anderem, wie sie die grünen Pflanzenteile, Wurzeln und Blüten verarbeiten, heißt es in der Ankündigung. Die Kursteilnehmer stellen außerdem Heilmittel wie Tinkturen und eine Salbe selbst her.

Zudem bereiten sie verschiedene Gerichte mithilfe der wilden Natur auf und im Feuer zu und nutzen alte Rezepte, um zum Beispiel Frischkäse herzustellen. Ebenfalls stehen das Bestimmen von Pflanzen, das Kennenlernen der Heilwirkun-

gen, die Herstellungsmethoden für Heilmittel und weitere Rezepte auf dem Programm. Auch Mythen, Geschichten und altes Wissen über Pflanzen werden zu hören sein. Zudem sollen die Teilnehmer die Gemeinschaft im Camp-leben ken-

nenlernen sowie Spaß, Lagerfeuer, Singen, Geschichten und Lieder erleben. Übernachtet wird im Zelt oder separat im Tagungshaus. Letzteres ist buchbar beim Kultur- und Tagungshaus Mikado unter Tel. 04224/95066. Die Seminar-

kosten betragen 198 Euro. Unterkunft, Verpflegung sowie Material kosten 88 Euro. Die Leitung übernimmt Judith Wilhelm. Anmeldungen sind bei der Bremer VHS unter Telefon 0421/3613657 möglich, sowie unter umwelt@vhs-bremen.de

- ANZEIGE -

Weil immo alles passen muss.

Finde dein perfektes Zuhause |